



BEWEGUNG



Vom Rad abspringen, bremsen, ausweichen, aus vollem Lauf abstoppen – Bewegungserfahrung ist gefragt.

Wenn es darauf ankommt, sind im Straßenverkehr blitzschnelles Reagieren und optimale Bewegungskoordination gefordert – als Fußgänger, Rad- und Rollerfahrer oder Skater.

Doch gerade das bereitet immer mehr Heranwachsenden große Schwierigkeiten. Seit Jahren ist ein Rückgang der körperlichen Leistungsfähigkeit zu beobachten, Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit nehmen deutlich ab.

Dazu gesellt sich die Sorge vieler Eltern vor Unfällen, so dass sie die Bewegungsfreiheit der Kinder zusätzlich einschränken.

Kinder sammeln weniger Erfahrungen und werden verunsichert. Ihr Unfallrisiko steigt, da sie nicht lernen Gefahren rechtzeitig zu bemerken, die eigenen Fähigkeiten richtig einzuschätzen und entsprechend zu reagieren.

BeWEGung

Zu Fuß zum Kindergarten und zur Schule – Schritte zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder

Kinder werden selbstständig, können im wahrsten Sinne des Wortes ihre eigenen Schritte machen. Als Mitfahrer im Auto bleiben Kinder passiv, als Fußgänger erleben sie aktiv ihre Umwelt und lernen, selbst Verantwortung im Straßenverkehr zu übernehmen.

Kinder bauen Freundschaften zu anderen Kindern auf, sie können sich vor und nach der Schule oder dem Kindergarten gegenseitig ihre Erlebnisse erzählen.

Kinder sind umweltbewusst. Sie fahren gern mit Bus, Bahn und dem Fahrrad.

Kinder trainieren sicheres und bewusstes Verkehrsverhalten, wenn sie mit ihren Eltern gemeinsam den Stadtteil und den Schulweg „erlaufen“. Sie lernen Gefährdungen einzuschätzen und üben ganz konkret, wie sie sich möglichst sicher verhalten können.

Kinder laufen und bewegen sich gerne. Das Mitfahren im Auto schränkt die Bewegungsfähigkeit der Kinder ein, lässt sie bequem werden und Anstrengungen vermeiden.

Übrigens: Die meisten tödlichen Unfälle bundesweit treffen Kinder als Mitfahrer im Auto.

Kinder werden wach und fit. Wer sich auf dem Schulweg bewegen darf, zappelt weniger im Unterricht.

...❖ Taxi-Eltern senden ihren Kindern die Botschaft: Das traue ich dir allein nicht zu.

